

## Workshops Landschaft - Plattform Ländlicher Raum, 11. März 2009

|                             | Trends  | Strategien   | Themen  |
|-----------------------------|---|--|---|
| <b>Waldviertel</b>          | <p><b>Verwaltung</b>/Offenhaltung in Ungunstlagen<br/>relative Intensivierung in Gunstlagen (z.B. Gneisgebiet) mit<br/><b>Gefährdung von landschaftlichen Kleinststrukturen</b><br/><b>Zersiedelung</b> entlang von Umfahrungsstraßen<br/>Aufgabe der Tierhaltung im Grünlandgebiet<br/>Biomasseproduktion / Haupttrend: <b>Nachhaltige gesunde gentechnikfreie Produkte</b>: Bio, Ökopunkte, Waldviertel Marke</p>   | <p>weitere <b>Forcierung einer naturnahen Produktion</b>;<br/>Forcierung von Gesundheitstourismus; Betonung der landschaftlichen Vielfalt (Prämierung von Betrieben mit viel Landschaft"); Umweltbildung</p>   | <p>Kooperationen (Gastronomie-Tourismus-Kurhäuser-Produktion-Verdelung-Feste-Genussregion-Bildung)</p>  |
| <b>Weinviertel</b>          | <p>Druck auf die Landschaft durch <b>Verkehrsprojekte und Urbanisierung</b>;<br/>Flächen vorhanden und günstig; <b>intensiver Ackerbau</b>; Wein als Visitenkarte für Kulturlandschaft, Tourismus und Regionalentwicklung; ideelle Wertschöpfungskette</p>  | <p><b>Regionale Rahmenkonzepte</b> zur nachhaltigen Siedlungs-<br/>-u. Landschaftsentwicklung; Landwirtschaftliche Vielfalt gegen Monotonie der Monokulturen; Biolandbau; Erweiterung der Weinbauflächen; <b>Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte</b> in der Region; Stärkung der Weinwirtschaft und des Weintourismus; Kellergassen als landschaftliches und kulturelles Erbe bewahren; <b>Touristische Erlebnisräume</b> und ihre Beziehung zur Landschaft</p> |   |
| <b>Mostviertel</b>          | <p>Rückgang der Birnbaumbestände und gleichzeitig keine Nachpflanzung über Jahrzehnte hinweg; Hohe Viehbestände und Änderung der Fruchtfolge; <b>Flächenverbrauch</b> und Versiegelung / <b>Neue landwirtschaftliche Kulturen</b> prägen die Landschaft: Elefantengras, Kurzumtriebsflächen, nachwachsende Rohstoffe, u. a.; Milchproduktion wird aus dem Grünland in die Gunstlagen wandern; Siedlungsentwicklung, regionale Zentren wichtig;</p>  | <p><b>Inwert-Setzung von Landschaft</b> und weniger Naturschutzgebiete; Naturlandschaften forcieren; Mostviertel „mild – wild/alpin“</p>   | <p>es gibt Impulsprojekte auch für kleine Gemeinden, die brauchen allerdings eine stärkere Vernetzung; es fehlt oft die Kooperation zwischen den Gemeinden; Image-Entwicklung mittels Besonderheiten; Landschaft ist EU-weit derzeit kaum ein Thema (siehe Landschaftskonvention)</p> |
| <b>NÖ Mitte</b>             | <p><b>Verwaltung</b> – v.a. in südlichem Gebiet; Bandbreite von Trends in der Landschaft, die festzustellen sind: Verwaltung; Vermarktungsgegenstand für den Tourismus (Wachau); <b>Intensive Landwirtschaft</b> im Tullnerfeld – stark genutzte Räume werden „repariert“ (Flussrenaturierung, Landschaftselemente,...); Problematik im Wiener Umland: <b>Zunahme auch großer Betriebe</b> – Reiz der Landschaft als Faktor für den Wohnstandort und Umweltqualität dadurch verschlechtert.</p> | <p><b>Biosphärenpark</b> – Strategie zur Erhaltung der Landschaft hinsichtlich eines attraktiven Wohnstandortes; Pielachtal – Strategie gegen Verwaltung: <b>Dirndl</b> als Symbol für attraktive Region bringt mehr Tourismus in die Region, ermöglicht Vermarktung anderer Produkte unter diesem Titel, bedeutet Zusatzeinkommen für die Landwirte – führt zusammen zu einer Perspektive in der Landwirtschaft und evtl. zu weniger Hofaufgaben</p>                        |   |
| <b>Industrievierviertel</b> | <p><b>Konfliktsituation mit Boden+Wasser &amp; Landschaftsbild</b> bei intensiver Nutzung; Sommerfrische weg, Tages- und Wochenendtourismus</p>   | <p>Weltkulturerbe</p>  | <p>Produktion, Absicherung Boden-Wasser-Luft; Biomasse; Tourismus; Erhöhung Lebensqualität</p>  |